

Alexandra Bröckl, Emanuel Van den Nest, Silvia Seyer-Weiß, Maria Kargl u. a.

Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2017/2018 – www.ams.at/qualifikationen

Die Arbeitskräftenachfrage unterliegt einem ständigen Wandel. Makroökonomische Trends, gesellschaftliche Veränderungen sowie politische und arbeitsrechtliche Entscheidungen beeinflussen permanent die Nachfrage nach bestimmten Berufen in Österreich. Dies gilt ebenso für den Bedarf an Kompetenzen, Fähigkeiten, Soft Skills und Qualifikationen, die ArbeitnehmerInnen aufweisen sollen und die von Arbeitgebern nachgefragt werden. Diese Informationen stellt das AMS-Qualifikations-Barometer, das jährlich im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung in Kooperation mit dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) aktualisiert wird, zur Verfügung. Zur Darstellung der aktuellen Situation sowie jener von zukünftigen Entwicklungen bzw. Trends zum Berufs- und Kompetenzbedarf wird eine große Bandbreite an Quellen verwendet, so z.B. statistische Daten und Auswertungen, nationale Arbeitsmarkt- und branchenspezifische Studien sowie aktuelle Medienberichte über bestimmte Berufsgruppen. Für eine Detaillierung und Schärfung der Arbeitsmarkt- und Kompetenzrends des AMS-Qualifikations-Barometers reichen diese Quellen jedoch nicht immer aus. Daher werden im Rahmen der jährlichen Aktualisierungen von 3s und ibw verstärkt qualitative Interviews mit ExpertInnen bzw. StakeholderInnen geführt. Dabei handelt es sich um nicht-standardisierte Befragungen, die inhaltliche »Lücken« zur jeweils vorherrschenden Datenlage schließen bzw. Erkenntnisse, die aus bestehenden Quellen gewonnen werden, absichern. Das vorliegende FokusInfo skizziert die Vorgangsweise und die wichtigsten Ergebnisse

der aktuellen Interview-Studie und möchte dazu anregen, sich mit selbiger intensiviert auseinanderzusetzen.

Hintergrund und Methodik der vorliegenden Studie







Im Jahr 2017 wurde erstmals zur Ergänzung der Quellen für die redaktionelle Aktualisierung des AMS-Qualifikations-Barometers eine qualitative Erhebung mit Interviews durchgeführt.¹ Diese Vorgangsweise hat sich bewährt, sodass auch für die Aktualisierung 2017/2018 eine ähnliche Erhebung durch das AMS Österreich beauftragt wurde. Die Informationen, die für die Darstellung des Arbeitsmarktbedarfes im AMS-Qualifikations-Barometer verwendet werden, werden aus einer großen Bandbreite von Quellen gewonnen, die von Beschäftigungsdaten über bereichsspezifische Arbeitsmarktstudien bis hin zu Inseraten von offenen Stellen reichen. Diese Quellen weisen unterschiedliche Qualitäten auf. Studien, deren Analysen sehr tief gehen, lassen häufig die gewünschte Aktualität vermissen. Häufig fehlt Quellen aber auch die Detailfülle, die für ein Vorausschau-System notwendig ist, das den Anspruch detailreicher und zugleich umfassender Information stellt. Die Idee einer kurzfristigen qualitativen Erhebung mittels Interviews bestand darin, eine Ergänzung zu generieren, die sowohl detailreiche als auch aktuelle Informationen liefern kann.

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse aus 94 Interviews zusammen. Die Interviews wurden zwischen Jänner und Juni 2018 mit BranchenexpertInnen und FachvertreterInnen geführt.

¹ Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer, www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=12327.

Fortsetzung →

Weiterführende Links & Downloads

-  [AMS-Studie: Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2017/2018](#)
-  [AMS-Studie: Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2017](#)
-  [AMS-Qualifikations-Barometer](#)
-  [3s Unternehmensberatung](#)
-  [Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft \(ibw\)](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

Ihre Ergebnisse flossen in die Beschreibungen und Einschätzungen zu den Berufsbereichen des AMS-Qualifikations-Barometers und deren Berufsobergruppen² ein. In den Interviews wurde vorrangig auf folgende Aspekte eingegangen:

- aktuelle und zukünftige Entwicklungen in Unternehmen und Branchen;
- Bedarf an Arbeitskräften nach Berufen und Tätigkeitsbereichen;
- Bedarf an Qualifikationen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen.

Digitalisierung als einflussreicher Trend

Jene Trends, die von den Befragten als besonders einflussreich auf die Arbeitsmarktentwicklung beschrieben wurden, werden im Kapitel 3 der vorliegenden Studie zusammengefasst. Besonders hervorstechend war dabei die wiederkehrende Betonung der Digitalisierung als Trend, der auf alle Berufsbereiche durchschlägt, wenn auch in unterschiedlicher Weise und in unterschiedlicher Intensität. Unternehmen müssen darauf mit geeigneten Strategien reagieren, sei es mit neuen oder weiterentwickelten Produkten, mit dem Einsatz neuer Produktionstechnologien oder generell mit geänderter Arbeitsorganisation. Dadurch verändern sich wiederum die Anforderungen an ArbeitnehmerInnen. Zum einen ändern sich Aufgabenprofile, denn administrative Tätigkeiten werden z.B. zunehmend in fachlich-operative Aufgaben integriert. Zum anderen sind aufgrund der Digitalisierung generell modifizierte oder neue Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, und zwar auf allen Qualifikationslevels. Dazu wird jedenfalls eine erhöhte Lern- und Weiterbildungsbereitschaft benötigt, wenn nicht sogar gleich neue Qualifikationen.

Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung

Über alle Berufsbereiche hinweg zeigt sich, dass Fachkräfte für operative Tätigkeiten gebraucht werden. Vor allem Fachkräfte mit einem Lehrabschluss werden genannt, wenn es um Schwierigkeiten bei der Besetzung von offenen Stellen geht. Als Grund dafür wird häufig die demographische Entwicklung angeführt, und ebenso wird auf die geringere Bereitschaft, eine Lehre zu absolvieren, hingewiesen. Laut den befragten ExpertInnen begegnen Unternehmen einem Fachkräftemangel in ihrer Branche mit unterschiedlichen Strategien. Manche stellen nicht einschlägig qualifizierte Personen ein und lernen sie im Betrieb an; es gibt Angebote, Ausbildungen im 2. Bildungsweg zu absolvieren, und schließlich wird auch auf Arbeitskräfte aus dem Ausland zurückgegriffen.

Konkurrenzdruck

Unternehmen in allen Berufsbereichen sind mehrheitlich einem hohen Konkurrenzdruck ausgesetzt, und zwar sowohl auf internationaler Ebene als auch branchenintern auf nationaler Ebene. Der hohe Druck entsteht vor allem durch billigere Produktionsmöglichkeiten ausländischer MitbewerberInnen (geringere Lohnkosten, andere rechtliche Auflagen). Innerhalb von Branchen wird der Druck zum Teil über Preisdumping verstärkt, der zu Firmenzusammenschlüssen führt und damit kleinere MitbewerberInnen noch stärker unter Druck bringt (z.B. im Bereich »Reinigung und Hausbetreuung«). Immer wieder war die Rede davon, dass Unternehmen sich eine Nische oder ein spezifisches Profil geben müssen,

² Im AMS-Qualifikations-Barometer werden Trends zu 15 Berufsbereichen und ca. 90 Berufsobergruppen beschrieben und jährlich aktualisiert.

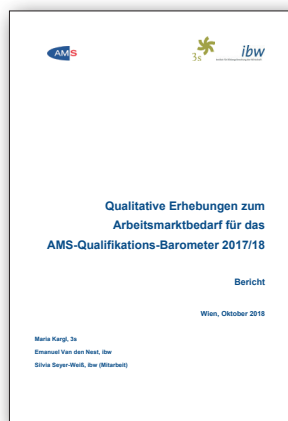
um bestehen zu können. U.a. zeigt sich dies an der Schere zwischen Unternehmen (z.B. im Handel, aber auch im Hotel- und Gastgewerbe), die auf hohe Qualität, nachhaltige Produktionsbedingungen und regionale Produkte setzen, und jenen, die vor allem mit niedrigen Preisen konkurrenzfähig bleiben.

Weitere Inhalte der Studie

Die beiden nachfolgenden Kapitel beschäftigen sich mit dem Bedarf am Arbeitsmarkt unter zwei verschiedenen Gesichtspunkten. Die gewonnenen Informationen zur Nachfrage nach Berufen und bestimmten Tätigkeiten werden in Kapitel 4 der vorliegenden Studie zusammengefasst, während Kapitel 5 das Augenmerk auf die Anforderungen an Arbeitskräfte legt, seien dies Qualifikationen bzw. Qualifikationslevels oder bestimmte Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen. Dabei wurde bestätigt, dass Fachkräfte mit beruflichen Abschlüssen nach wie vor sehr gute Chancen haben, wenn auch je nach Branche differenziert werden muss. In Bezug auf Fähigkeiten und Kompetenzen wurde einmal mehr der hohe Wert von (einschlägigen) fachlichen Kenntnissen bestätigt; technische, digitale und kaufmännische Kenntnisse sind in vielen Branchen gefragt (und nicht nur in jenen, wo dies ohnehin zu erwarten wäre). Nicht zuletzt haben soziale Kompetenzen branchenübergreifend große Bedeutung, und in manchen Branchen scheint es dafür Nachholbedarf zu geben. Gute Deutsch- und fortgeschrittene Englischkenntnisse werden mittlerweile auf nahezu allen Qualifikationslevels vorausgesetzt.

Abschließend enthalten, neben dem Interviewleitfaden und einer Liste der Interviews pro Berufsbereich, die Anhänge in der Studie Zusammenfassungen der Informationen aus den Interviews für jeden Berufsbereich. ❖

³ Der Bericht bezieht sich ausschließlich auf die Aussagen der interviewten ExpertInnen. Informationen aus anderen Quellen sind nicht in den Bericht eingeflossen. Für einen umfassenden Blick auf Arbeitsmarktrends empfehlen sich die Beschreibungen im AMS-Qualifikations-Barometer.



Die aktuelle AMS-Studie »Qualitative Erhebungen zum Arbeitsmarktbedarf für das AMS-Qualifikations-Barometer 2017/2018«. Download unter: www.ams-forschungsnetzwerk.at im Menüpunkt »E-Library«.